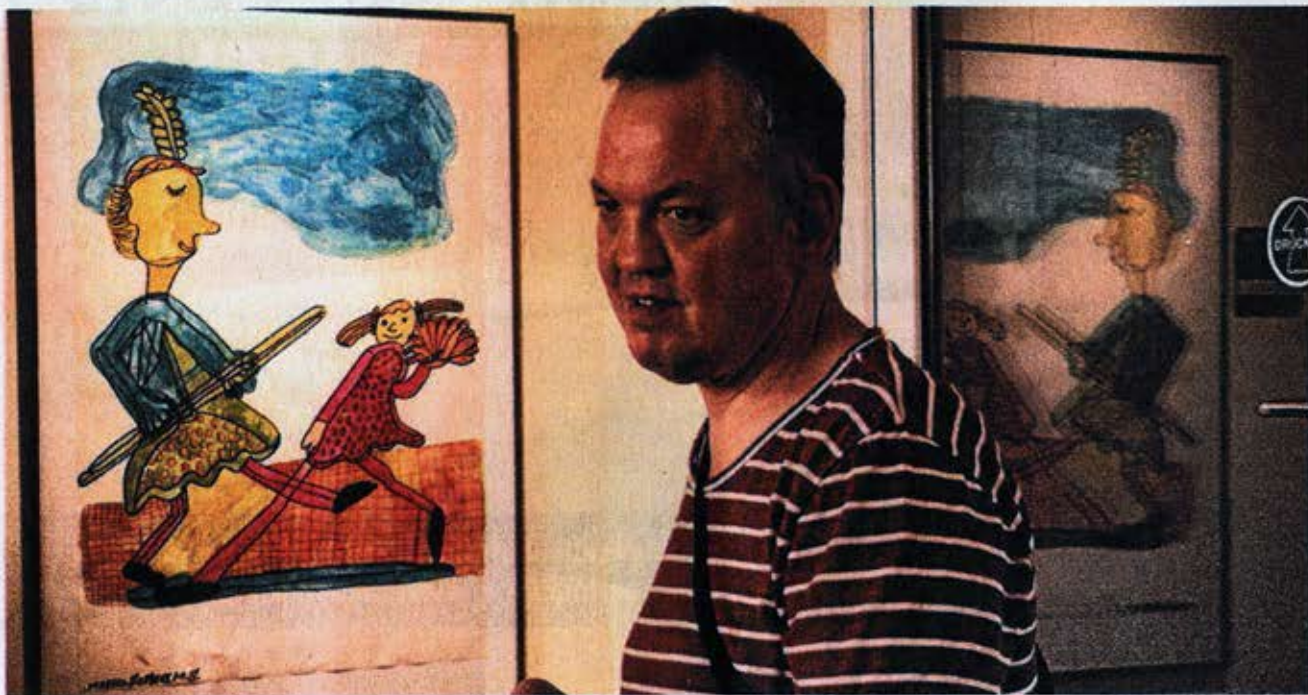


Vielfalt als Quelle von Inspiration und Spaß

Malerei und Grafik aus dem Kunstatelier des Lebenshilfe-Werkes im Institut für Angewandte Bauforschung



Das Kunstatelier des Lebenshilfe-Werkes zeigt eine Werkauswahl im IAB in Tröbsdorf. Marco Seifert erläuterte zur Vernissage sein Bild „Ein Spaß“.

Foto: Christiane Weber

TRÖBSDORF. Das Malen und der kreative Umgang mit Farben und verschiedenen Materialien nimmt für Menschen mit einer geistigen Behinderung und psychischen Erkrankung eine wichtige Rolle ein. Davon berichtet auch die am Mittwoch eröffnete Ausstellung im Foyer des IAB, Institut für Angewandte Bauforschung, an der Nonnenwiese 1 in Tröbsdorf. Zu sehen sind Arbeiten aus dem Kunstatelier des Lebenshilfe-Werkes Weimar/Apolda zu unterschiedlichsten Themen wie Gebäude, Zirkus, Baudenkmäler, Porträts, Ferien, Farbspiele, Blumen, Verwendet wurden Aquarell- und Acrylfarben, farbige Tusche und Pastellkreiden, gemalt auf Zeichenkarton oder Leinwänden. Besonders hervorzuheben ist der Ver-

such, Aufnahmen von Baustoffen mit dem Rasterelektronenmikroskop mit viel Phantasie und Farben zu verfremden. Kunstatelier-Leiterin Martina Heller freut sich über die Ausstellung: „Ein langersehnter Wunsch, mit unserem Nachbarn auf diese Weise einen Austausch zu pflegen, ist in Erfüllung gegangen.“ Herzliche Dankesworte adressierte sie an die Geschäftsleitung, Dr. Ulrich Palzer und Dr. Wolfgang Berger. „Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah“, meinte Berger mit Goethe. Ein Vierteljahr lang werden die 24 Arbeiten im Foyer de IAB zu sehen sein. Die Kunstwerke tragen sie dazu bei, Fremdheit zwischen Menschen mit und ohne Behinderung zu überwinden.